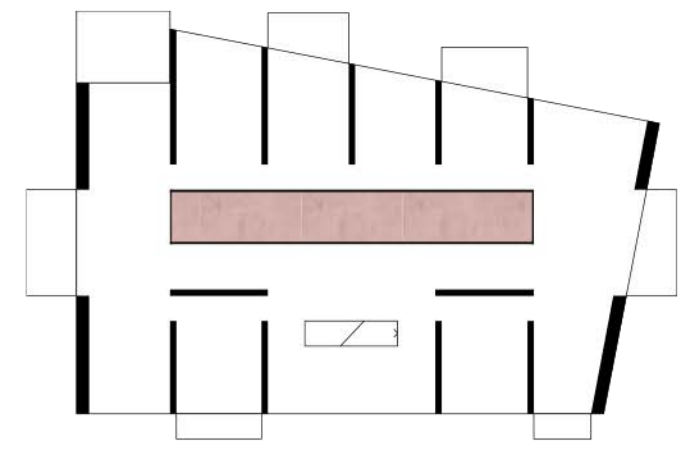
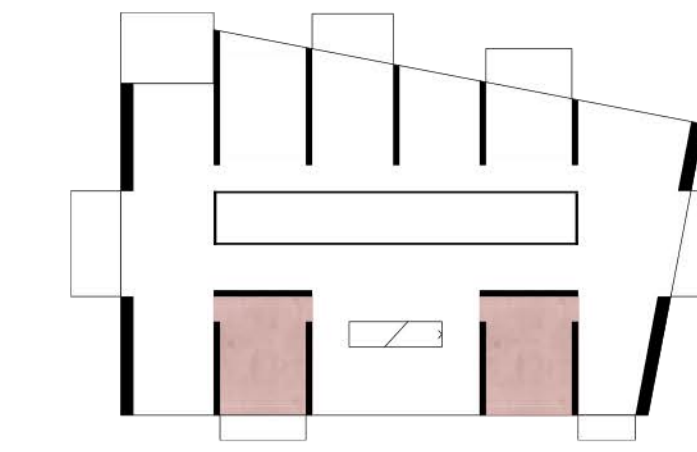


Erschliessungssystem



Kernstruktur



Plus-Minus-Zimmer

Die Wohnbauten verstehen sich als Teil des umgebenden Quartiers und setzen eigenständige Akzente. Erschliessungswege und Treppen werden zu Begegnungsorten, Freiräume relativieren hohe Nutzungsdichten und schaffen Identifikationsorte sowie Treffpunkte des gemeinschaftlichen Lebens. Das vorgeschlagene zentral angeordnete Baumdach wird zusammen mit dem Spielplatz, den Kleingärten / urban gardening zum Zentrum der Wohnbebauung. Mit Durchgängen im Erdgeschoss sind die Wohngebäude von der Strasse über die Erschliessung mit dem Baumdach im Zentrum verbunden. Der Gruppenraum im Erdgeschoss ist ebenfalls diesem Bereich zugeordnet. Im Erschliessungsbereich angeordnete Kooperationsräume verbinden die Wohnungen jeweils über die Geschosse miteinander (vertikale Wohngemeinschaften). Die Haupträume der Wohnungen und auch grosse Zimmer sind über Loggien und weit auskragende Balkone mit dem Aussenraum / Gemeinschaftsraum in Beziehung.

Planungsflexibilität
Durch Schälzimmer bzw. durch Plus-Minus-Zimmer kann die Wohnungsgrösse während der Planungsphase noch angepasst und verändert werden. Je Geschoss sind bis zu vier Wohnungen möglich. Ein Geschoss kann aber auch als Ganzes durch eine grosse Wohngemeinschaft genutzt werden.

Nutzungsflexibilität
Lebensstile und gesellschaftliche Voraussetzungen ändern sich im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft. Die Wohnbauten öffnen Spielräume für unterschiedliche Wohnvorstellungen, Lebensphasen und sich wandelnde Bedürfnisse. Mit einer präzisen Struktur, räumlicher Klarheit und individuellen Grundrisslösungen gewährleisten wir auch bei kleinen Raumgrössen eine hohe Wohnqualität. Grössere Wohnungen verfügen über zwei Eingänge. Einzelne Zimmer werden separat erschlossen und als Arbeitsraum, Hobbyraum, Zimmer für Jugendliche oder Gäste genutzt.

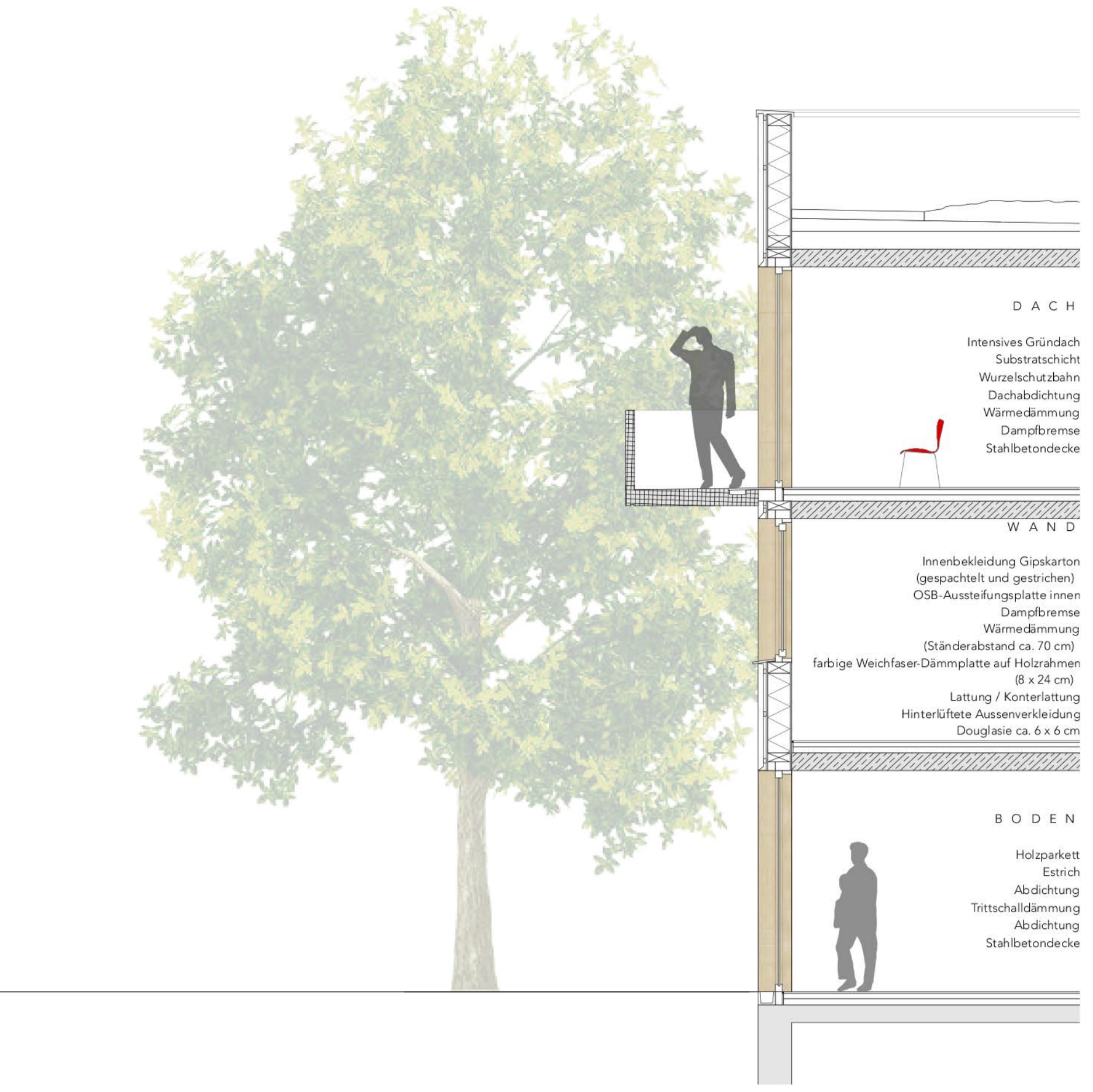
Tragstruktur / Raumstruktur
Die vorgeschlagene Struktur mit der einfachen Gliederung und Schichtung der Räume und Nutzungen ermöglicht in den Wohngebäuden eine vielfältige Interpretation zum wohnen und leben. Durch die hohe Planungs- und Nutzungsflexibilität entstehen horizontale Wohn- und vertikale Hausgemeinschaften. Das Zusammenfassen der Nasszellen / Bäder konzentriert die Haustechnik im Gebäude.

Massivbau mit Holzfassade
Wir schlagen eine hybride Bauweise aus Massivbau mit Holzfassade vor. Der Massivbau im Innern hat wesentliche Vorteile im Bezug zu Brandschutz, Schallschutz und dem Raumklima. Die Holzfassade ermöglicht einen hohen Dämmwert bei einer dünnen Aussenwand. Sie ist bei entsprechender Optik unterhaltsam.

Aussenraum
Ein geschwungener, zusammenhängender Parkweg erschliesst und verbindet die ins üppige Grün gesetzten Gebäude. Grössere und kleinere Aufenthalts- und Spielorte mit vorwiegend gemeinschaftlichem Charakter verteilen sich über das Areal. Zentrales Element im Aussenraum ist das Baumdach. Die Wohn- und Hausgemeinschaften werden im Aussenraum durch private und gemeinschaftlich nutzbare Aufenthaltsbereiche für Klein und Gross ergänzt. Die Flächen im Aussenraum sind grundsätzlich versickerungsfähig.

Regenwasserversickerung
Bis zu 60 % des Regenwassers können auf den begrünten Flachdächern verbleiben. Der Rest kann verdunstet (Kleinklima) und in dafür vorgesehene Versickerungsmulden versickern und so dem ökologischen Kreislauf wieder zugeführt werden. Alternativ kann das Regenwasser gesammelt und genutzt werden (WC-Spülung, Gartenbewässerung).

Energie
Wir wissen alle, dass der Energieverbrauch zusätzlich zu den baulichen und technischen Massnahmen wesentlich vom Wohnverhalten der Bewohner beeinflusst wird.



Fassadenschnitt 1:50

Erschliessungsplastik



Schnitt A-A 1:200



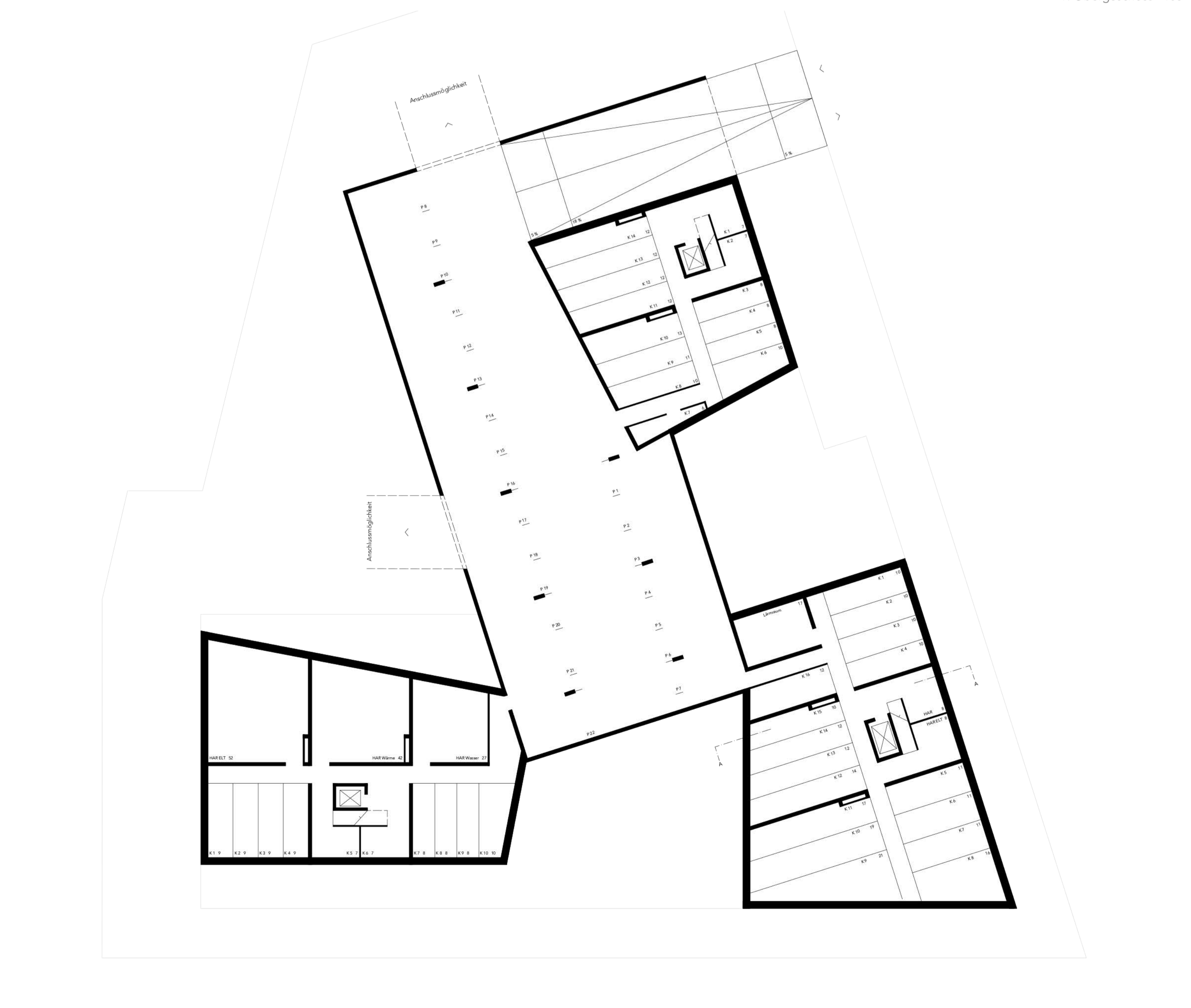
Ansicht Westen 1:200



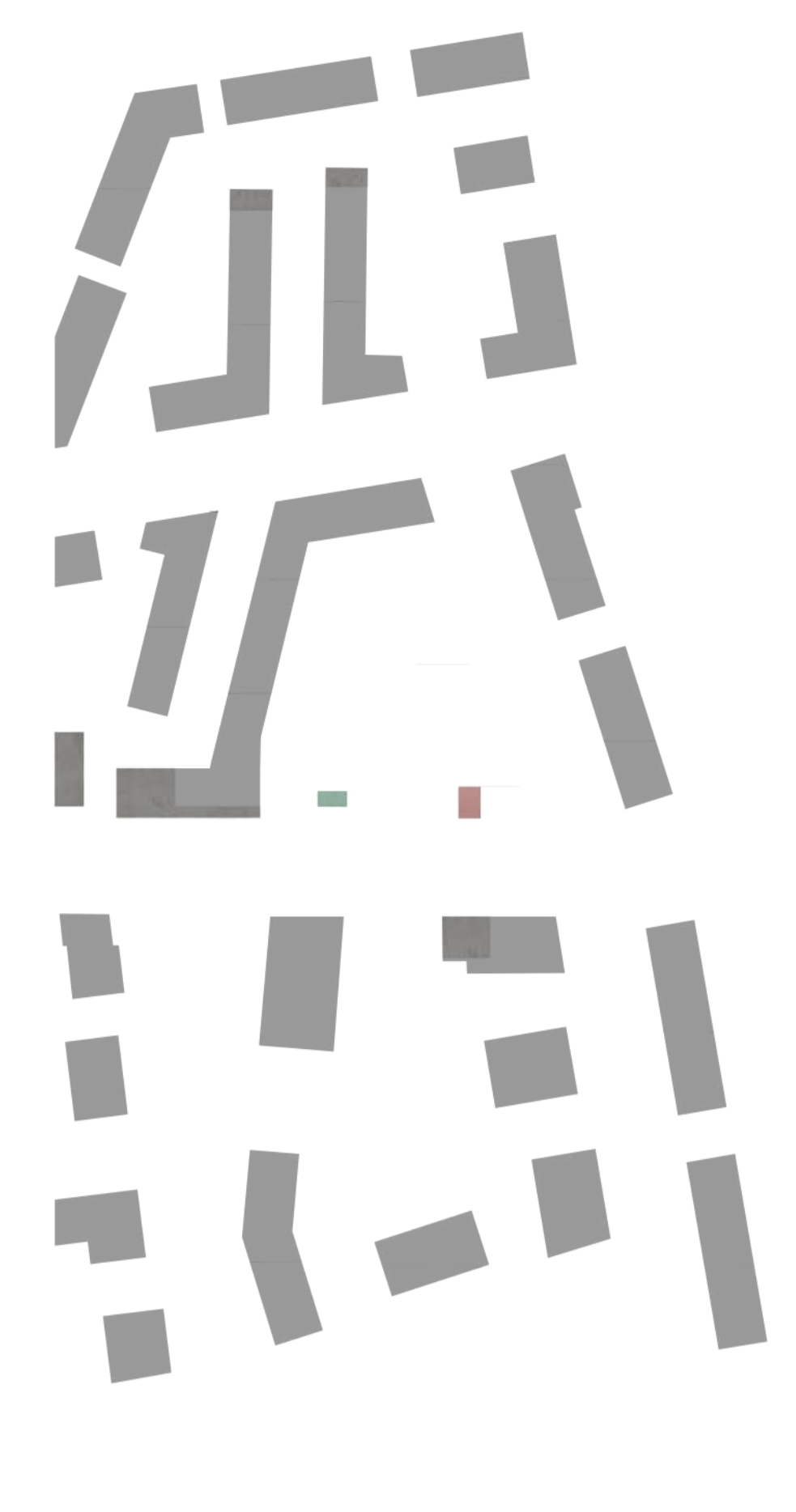
1. Obergeschoss - 100



Dachgeschoss 1:200



Untergeschoss 1:200



Lageplan 1:500

Schwarzplan



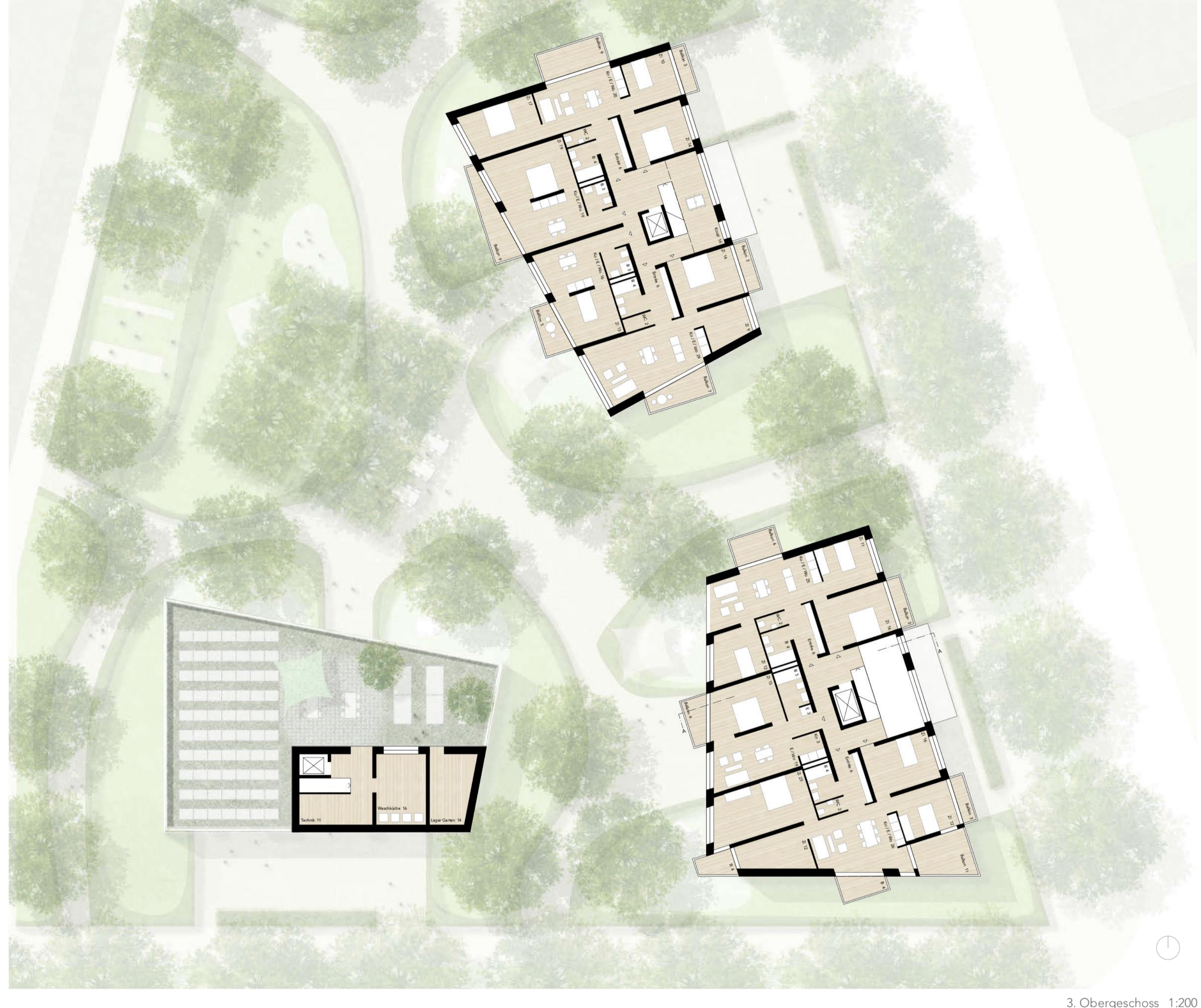
Ansicht Osten 1:200

Ansicht Süden 1:200



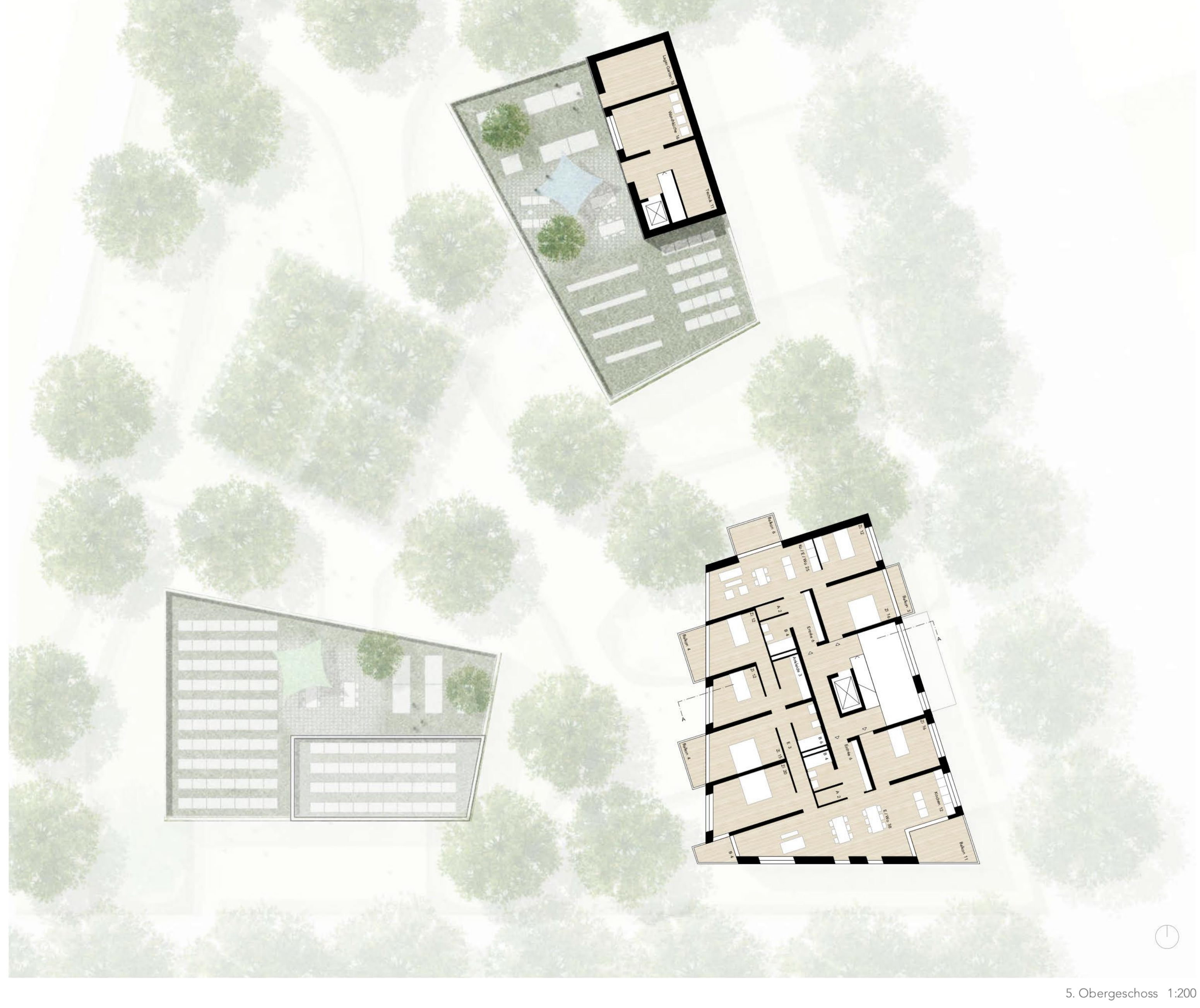
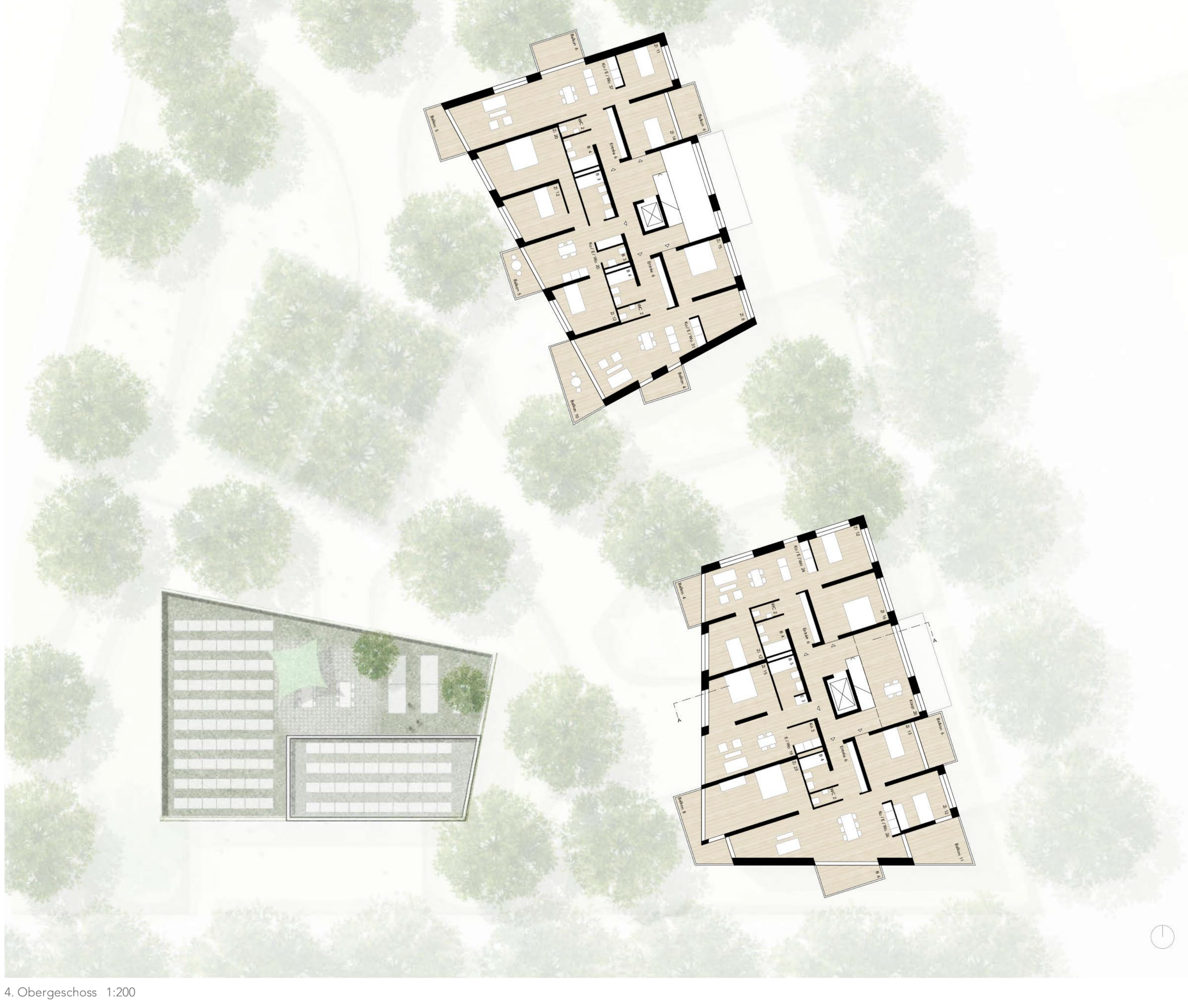
Erdgeschoss 1:200

1. Obergeschoss 1:200



2. Obergeschoss 1:200

3. Obergeschoss 1:200



4. Obergeschoss 1:200

5. Obergeschoss 1:200